

Dr. Steffen Groscurth
 Germanistisches Institut
 Gebäude GB 5/51
 D-44780 Bochum
 Tel: +49 (0) 234 - 32-28978
 eMail: steffen.groscurth@rub.de

Veranstaltungsnummer/Semester	050535, WiSe13/14
Veranstaltungstitel (Seminarform)	Literatur und Postmoderne (Hauptseminar)
Module	SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur
<p>Der Begriff der Postmoderne ist kaum begrifflich zu fassen. Unter dem Etikett des postmodernen Denkens versammeln sich Projekte aus Architektur, bildender Kunst, Film und Literatur ebenso wie Fragestellungen aus Philosophie, Soziologie oder Geschichtswissenschaft. Gemein ist den Ansätzen postmodernen Denkens dabei eine tiefe Skepsis gegenüber den umfassenden Erklärungs- und Deutungsansätzen von Religion, Politik und Wissenschaft.</p> <p>Das von Jean-Francois Lyotard in Das postmoderne Wissen (1979) ausgerufene "Ende der großen Erzählungen" wird dabei immer wieder schlagwortartig als zentraler Aspekt der Postmoderne angeführt: Die großen Erzählungen, ob Christentum, Humanismus oder Marxismus, ob Fortschrittsgeschichte oder Kapitalismus, werden vom postmodernen Denken verabschiedet zugunsten einer heterogenen Vielfalt ästhetischer Entwürfe, die sich als frei von jeder Art ideologischer Bevormundung aufzustellen versuchen. Diese "neue Unübersichtlichkeit" (J. Habermas) jedoch führt, so die Kritiker der Postmoderne, zu einer unüberschaubaren Beliebigkeit und sei des weiteren nichts anderes als die Zuspitzung von Fragestellungen, die ohnehin schon grundlegend für die Moderne seien: die Postmoderne sei somit nicht viel mehr als aufgebauschter Etikettenschwindel.</p> <p>In der Veranstaltung soll es darum gehen, zentrale Merkmale postmodernen Denkens zu erarbeiten, um dann einen exemplarischen Text postmodernistischer Literatur intensiv zu lesen. Zu diesem Zweck wird die Veranstaltung zweigeteilt: Zunächst sollen Textauszüge zum philosophischen Hintergrund der Postmoderne intensiv erschlossen und besprochen werden. Anschließend wird es darum gehen, Christoph Ransmayrs Roman Die letzte Welt (1988) (der zu Seminarbeginn als gelesen vorausgesetzt wird!) vor dem Hintergrund der zuvor erarbeiteten Kennzeichen gemeinsam zu lesen.</p> <p>Textgrundlage: Ransmayr, Christoph: Die letzte Welt. (Fischer; ISBN: 3596295386)</p>	

Zur Einführung:

Zima, Peter V.: *Moderne/Postmoderne: Gesellschaft, Philosophie, Literatur*. Stuttgart 1997